

Wie ich bei meinen Ranunkeln vorgegangen bin



-
1. Zunächst habe ich eine kleine Papierkugel aus dem Bastelgeschäft mit Blütenpaste auf dickeren Draht (18-gauge) befestigt. (Blütenpaste in das Loch der Kugel gefüllt und den Draht mit Schlinge hineingesteckt.)



2. Weiße Blütenpaste extrem dünn ausrollen. (Dazu braucht man manchmal Kraft.)
3. Dann habe ich mit selbst hergestellten Ausstechern zwei kleine Blütenblätter ausgestochen, die Blattränder noch mal mit dem Balltool ausgedünnt, mit dem Veiner (siehe Bild unten) geprägt und sie gegenüberliegend und oben überlappend auf die Kugel geklebt.
Mit grüner Lebensmittel-Puderfarbe (Ginko von EdAble Art) anschließend die Blätter auf der Kugel einfärben.

Das Ganze mit zwei weiteren Blütenblättern wiederholen, nur diese dann quer zu den anderen aufkleben und oben nicht mehr überlappen lassen

Die Ausstecher habe ich selbst hergestellt, da ich keine dreieckigen zum Kaufen gefunden habe. Rosenausstecher gehen zwar auch (ich habe für die gelben Ranunkeln den Five Petal Rosen Cutter genommen) aber echter wird es mit den dreieckigen. Die Anleitung für selbst gemachte Ausstecher gibt es auf dem „Tortentante Blog“.

Hier sind meine Ausstecher und der Mohn-Veiner (Poppy Veiner) von Great Impression:



4. Nun immer wieder die hauchdünnen Blättchen um die Blüte kleben, wobei darauf geachtet werden muss, dass die Blätter sich sehr eng überlappen. Im Gegensatz zur Rose liegen die Blätter hier dachziegelartig übereinander. Dadurch kommt der Schuppeneffekt der Blätter. (Siehe Bild)



Am besten man sieht sich hier Ranunkel-Fotos aus dem Internet an, um zu sehen, wie die Blätter liegen.

Das Grün nun nach außen hin etwas blasser werden lassen.

5. Im weiteren Verlauf den größeren Ausstecher nehmen und nicht mehr einfärben. Beim Ankleben der Blätter darauf achten, dass die größeren Blätter die Mitte zunächst überragen. Da die Blätter unten immer rundum festgeklebt werden müssen, braucht man die Blüte noch nicht zu hängen. Der kugelige flache Charakter muss erhalten bleiben. Wenn man hier genug geklebt hat (mit einem Ranunkel-Foto kontrollieren) dann die weiteren äußeren Blätter so setzen, dass sie etwas niedriger kommen.

Ab wann die Blüte gehängt werden muss, muss man anhand der Blätter kontrollieren. Neigen sie sich zu sehr nach außen, dann hängen. Zeitweilig habe ich die Blüte mit dem Draht auch seitlich in Styropor gesteckt, damit die Blätter später horizontal ausgerichtet sind

Leider muss man sehr viele Reihen Blättchen machen, um den Ranunkel-Effekt zu erzielen. Sie trocknen aber schön schnell, da die Blütenpaste so hauchdünn ist.

6. Am Ende dann die Kelchblätter mit dem Calyx-Ausstecher aus zartgrüner Blütenpaste ausstechen, mit einem kleinen Balltool die kleinen Blättchen wölben, mit grünem puder Bemalen, in der Mitte mit Kleber bestreichen, auf den Draht fädeln und ankleben.
7. Nun möglichst schnell den Stiel mit hellgrünen oder weißem Floristenband umwickeln, damit die zarten Kelchblätter noch etwas flexibel sind und beim Wickeln nicht abbrechen. Dabei einen weißen Pfeifenreiniger (Biegeplüs) einlegen.

Schließlich noch den Stiel und den Übergang zu den Kelchblättern mit Grüntönen bemalen und fertig.



Das Copyright für die Anleitung liegt bei *Florallie*.